



Fasnachtsdangg 2017

D Waggis hänn mr aimool gfrogt.
Noo hänn si das Monschter grockt.
Zum am Morgestraich go z bummle,
dien si pfyffe oder drummle.
D IWB, die lesche s liecht.
Laider ischs e bitzli fiecht.

D Waggis fände s anderscht nätter.
Cortège machsch bi Hudelwätter,
aber d Waggis zaige jetze
d Wääge dien e Glanzlicht setze.
Gly dien d Waggis zämmezugge.
Soo gewaltig spile d Gugge
und si gniesse bsunders froo
d Drumme mit de Piccoloo.

Lyt hets, wo me nit so gseet:
D Fyyrweerlyt und d Sanideet.
D Bolizische mache s Besch.
Au d Kadette hälfe fescht.
Und mr wänn do gärn dradängge,
dass d Yfäädler alli längge.

D Waggis finde, syg e Wonne,
Räppli gits e mänggi Tonne.
D Baudeplyt dien bald scho wische
und die Räppli uusefische.
Nassi Räppli sinn wie Klaischter,
aber s wische groossi Maischter,
drum sinn d Waggis ganz verdutzt:
S isch am Donnschtig alles butzt.

D Waggis hänn jetz doo dr Maage
und dien Alle DANGGSCHEEN saage.

Au e Waggis macht mool schlapp
und legt drum sy Larve ab,
denn er het e schwääri Biire.
D Larve hoolt er nimme fiire
bis zum näggschte Joor im Hoornig.
Noo isch d Waggiswält in Oornig.

S Fasnachts-Comité

Basel, am 9. Meerze 2017